Handwerk. aktuell

DAS MAGAZIN . NR.102 / FRÜHJAHR 2025

KREISHANDWERKERSCHAFT
NECKAR-ODENWALD

INHALTS

verzeichnis

03
EDITORIAL

04
HANDWERKER GOLF-CUP NOK

05
INNUNGEN

18
TERMINE

19
GUT ZU WISSEN

24
SONSTIGES

26
RUND UM DIE AUSBILDUNG

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft
Neckar-Odenwald
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Nadlerstraße 2, 74821 Mosbach
Telefon (06261) 16014
Telefax (06261) 18166
E-Mail: info@kh-mosbach.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Jochen Baumgärtner – Kreishandwerksmeister
Sibylle Brauch – Geschäftsführerin

Gesamtherstellung:

HennBauer Medien GmbH
Neugereut 2 · 74838 Limbach
Telefon (06287) 9258-80
Telefax (06287) 9258-84
E-Mail: druckerei@henn-bauer.de
Web: www.henn-bauer.de

Die Zeitschrift erhalten vierteljährlich kostenlos die Mitgliedsbetriebe der Innung in der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald sowie Behörden, Organisationen und Partner des Handwerks.

Bild- und Textquellen:

Sibylle Brauch, Jochen Baumgärtner, Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Alexander Dirks, Aaron Maier, Manuel Stauch, Martin Pagel, Klaus Brauch-Dylla, Boris Gassert, Christin Dietz-Roth, Jörg Zimmermann, freepik.com

Gendererklärung:

Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, durchgehend geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise, z.B. „Teilnehmer" statt „TeilnehmerInnen" oder „Teilnehmerinnen und Teilnehmer". Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

Liebe Innungsmitglieder,
liebe Partner und Freunde
des Handwerks,

seit einigen Jahren schlummerte bei unserem Kreishandwerksmeister, Jochen Baumgärtner, die großartige Idee eines „Sommer- oder Hoffestes". Allein die Umsetzung war nicht ganz einfach.

Das Ziel besteht darin, Menschen unterschiedlicher Innungen sowie Partner und Freunde des Handwerks in ungezwungener Atmosphäre zusammenzubringen.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist ein **MITEINANDER wichtiger denn je.**
Darüber hinaus ist der **Leitgedanke der Kreishandwerkerschaft: „Gemeinsam sind wir stark".**

Daraus entstand die Idee – anstelle eines klassischen Sommerfestes – einen:
Handwerker Golf-Cup NOK & Freunde inkl. Schnupperkurs in Mudau (siehe Seite 4) ins Leben zu rufen. Spielen Sie eine kleine Runde Golf, machen Sie einen Schnupperkurs oder schauen Sie einfach so vorbei. Alles kann, nichts muss.
An dieser Stelle zitiere ich Robert Orben: *„Wenn man zusammen lachen kann, kann man auch zusammenarbeiten."*

Jochen Baumgärtner und ich würden uns sehr freuen, Sie am Freitag, 27. Juni in Mudau zu sehen.
(Anmeldung zwecks Planung erforderlich bitte bis 30. Mai)

Bis dahin wünschen wir Ihnen gute Geschäfte und viele Gelegenheiten, die herrliche Natur im Frühling zu genießen und neue Energie zu tanken.

Mit besten Grüßen

Sibylle Brauch
Geschäftsführerin

REDAKTIONSSCHLUSS
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **Freitag, 20. Juni 2025.**

Kreishandwerkerschaft
Neckar-Odenwald

Mit diesem Event bringen wir Menschen zusammen

aus den unterschiedlichen Innungen und Freunde der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald.

14:00 Uhr Begrüßung durch Kreishandwerksmeister Jochen Baumgärtner und Geschäftsführerin Sibylle Brauch. Anschließendes Warm-up durch den Koordinator betriebliches Gesundheitsmanagement, Torsten Zimmermann, und Leiterin des AOK Kunden-Centers, Susanne Engelhardt.

15:00 Uhr
Für Golfer: 9-Loch Golfturnier (Bahn 1-9), auf Wunsch vw oder nvw (Start- inkl. Turniergebühr: 25 €)
Für Nicht-Golfer: Betreuung durch Golflehrer Frank Hollbach inkl. Putt-Turnier mit einem Wettbewerb und Preisen. (zum Sonderpreis von nur 10 €)

17:00 Uhr Mit einem Konvoi geht es in Golfcarts (was großen Spass macht) zur Besichtigung über die Anlage.

18:00 Uhr Begrüßung durch Joachim Prutzer (Betreiber der Anlage) bei einem kleinen Umtrunk.

Abschluss und Höhepunkt der Veranstaltung ist die gemeinsame Siegerehrung für Golfer und Nicht-Golfer. Lassen Sie sich von den originellen Preisen überraschen (z.B. Übernachtung in Campingfass für 2 Personen, Gastrogutschein 50 € und viele weitere schöne Preise). Das Restaurant bietet Speisen für Groß und Klein und Sie haben die Möglichkeit (auf eigene Kosten) ein Abendessen zu genießen.
Den Tag lassen wir gemeinsam ausklingen bei guten Gesprächen auf der Club-Terrasse und herrlichem Sonnenuntergang.

Anmeldungen bitte bis spätestens 30. Mai 2025 bei:
Sibylle Brauch, Kreishandwerkerschaft, Tel. 06261 / 16014, Mail: brauch@kh-mosbach.de

---

Für die freundliche Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich bei:

Golfclub Mudau e.V.
Spohn Malen & Strahlen
Sparkasse Neckartal-Odenwald
Landbäckerei Peter Schläfer
LeuBe Zeltlogistik
AOK
inter Handwerker Service Partner der Versorgungswerke
AUTOPFAFF
ISS Schüler-Bau Hoch-Tief-Straßenbau
Käsmann Mein Autohaus in Mosbach

TRADITIONELLER NEUJAHRSEMPFANG DER STADT MOSBACH MIT BREZELÜBERGABE.

Der Einladung von Mosbachs OB Julian Stipp folgten im Januar wieder viele Mosbacher. Die Alte Mälzerei war bestens besetzt, darunter die Bundestagsabgeordnete Nina Warken, Landrat Dr. Achim Brötel, etliche Bürgermeister aus der Region und für das Handwerk waren zugegen der Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald Klaus Hofmann sowie Sibylle Brauch von der Kreishandwerkerschaft.

Einen sehr wichtigen Part hatte Bäckermeister Thomas Mayer – in diesem Jahr ausnahmsweise ohne Obermeister der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald, Peter Schlär. Dieser war krankheitsbedingt leider verhindert, was Viele bedauerten, denn seine Reden sind ja legendär.

In Vertretung überreichte Mayer die Neujahrsbrezel, in der u.a. drei Kilo Mehl, reichlich Zucker und „ganz viel Erfahrung" stecken. Ob deren Größe nahmen OB Stipp und Bürgermeister Rickenbrot die Leckerei sicherheitshalber gemeinsam in Empfang.
Vor der Übergabe nutzte Mayer die Gelegenheit, auf den Fachkräftemangel hinzuweisen – und die Werbetrommel fürs Handwerk zu rühren. Am traditionellen Backwerk erfreuen durften sich dann nicht nur die beiden Verwaltungsoberen. Kleine Ausgaben der Neujahrsbrezel gab es für alle beim anschließenden Empfang.

Wer das Bäcker-Handwerk wieder in voller Aktion sehen möchte, sollte sich schon mal notieren: Samstag, 6. September 2025. Denn da findet der Kurpfälzer Brot- und Genießermarkt in Mosbach mit Handwerker-Weißwurst-Frühstück statt.

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG:

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

VERSORGUNGS WERK Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks

mewa

SIGNAL IDUNA füreinander da

Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber

Sparkasse Neckartal-Odenwald

IKK classic Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

AOK

Volksbank Limbach eG

Volksbank Limbach eG

Volksbank Franken eG

Volksbank Kirnau-Krautheim eG

HANS-MARTIN LAIBLE VOM CAFÉ REBSTÖCKLE MOSBACH FEIERTE SEINEN 70. GEBURTSTAG.

Am 18. März 2025 wurde der engagierte Bäcker- und Konditormeister Hans-Martin Laible 70 Jahre.

Hans-Martin Laible (Mitte) hat den Traditionsbetrieb im Jahre 2003 von seinen Eltern übernommen. Er ist übrigens der Einzige, der in der Innenstadt von Mosbach noch vor Ort eine Backstube besitzt und darin frisch und ortsnah seine Ware herstellt. Unterstützt wird er von Tochter Claudia (3.v.r) und Sohn Thomas.
Familie Laible legt großen Wert auf hohe Qualitätsstandards, Umweltbewusstsein und soziale Verantwortung. Aus- und Weiterbildung werden großgeschrieben. Dass die Kundschaft zufrieden ist, erkennt man an den immer sehr stark frequentierten Geschäftsräumen.

Zum Ehrentag gratulierten Peter Schlär (Obermeister der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald, li.), Friedbert Englert (Ehrenkreishandwerksmeister, re.), Sibylle Brauch (Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, 2.vr.) sowie Obermeister der Konditoren-Innung Heidelberg, Achim Frey mit Ehefrau Stephani-Leni Hoffmann-Frey.

MITARBEITER BEI ALFRED LINK HOCH- UND TIEFBAU GMBH FÜR LANGJÄHRIGE BETRIEBSTREUE AUSGEZEICHNET.

Walldürn. In der jüngsten Betriebsfeier holte Manual Stauch (Bild links), Geschäftsführer der Firma Alfred Link Hoch- und Tiefbau GmbH mit Sitz in Walldürn, einige Mitarbeiter-Ehrungen nach.

Sehr erfreut zeigte sich der Geschäftsführer, dass Ehrenvizepräsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Herr Martin Sättele (Bild rechts), eigens aus diesem Anlass in den Odenwald gereist war. Gemeinsam ehrten Beide die Mitarbeiter und überreichten Urkunden der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald sowie Präsente.

Die Ehrung wurde dabei von emotionalen Reden begleitet, in denen die Geschäftsleitung ihre Dankbarkeit und Anerkennung für die Leistungen der Jubilare zum Ausdruck brachte. Ausgezeichnet wurden:

- für 10 Jahre: Andreas Litzenberger (Bauhelfer) und Muhannad Tharani (Baugeräteführer)
- für 15 Jahre: Alexander Breunig (Vorarbeiter Hochbau)
- für 20 Jahre: Andreas Hefner (Kraftfahrer)
- für 25 Jahre: Thomas Farrenkopf (Bautechniker/Bauleiter), Jürgen Popp (Vorarbeiter Tiefbau) und Winfried Kaufmann (Baugeräteführer)
- für 35 Jahre: Janusz Mehlich (Baugeräteführer)

Geschäftsführer Stauch bedankte sich aber nicht nur bei den Jubilaren, sondern bei allen Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Für Manuel Stauch sind es die qualifizierten Fachkräfte, die zum Erfolg eines Unternehmens maßgeblich beitragen. Um auch mittel- bis langfristig mit dem entsprechenden Knowhow präsent zu sein, ist Manuel Stauch das Thema Ausbildung sehr wichtig und engagiert sich in dem Bereich. Hieraus muss der Nachwuchs für die zukünftigen Aufgaben rekrutiert werden.

Daher ist es für das Walldürner Bauunternehmen inzwischen selbstverständlich, sich bei verschiedenen Ausbildungsbörsen und Schulen zu engagieren. Man will auch für die Zukunft genügend und bestens ausgebildete Mitarbeiter haben, um langfristig am Markt erfolgreich zu sein.

INNOVATION BW
Innovationspreis Baden-Württemberg
Dr.-Rudolf-Eberle-Preis

Neue Ideen braucht das Land .

MIT 50 000 EURO DOTIERTER INNOVATIONSPREIS AUSGESCHRIEBEN NECKAR-ODENWALD-KREIS.

Bis 31. Mai können sich **im Land ansässige kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk sowie technologischer Dienstleistung** für den Innovationspreis des Landes, den Dr.-Rudolf-Eberle-Preis, bewerben.

Mit dem Preis werden innovatorische Leistungen von Unternehmen gewürdigt, beispielsweise für die Entwicklung oder die Anwendung moderner Technologien für neue Produkte oder Verfahren und technologische Dienstleistungen. Der Preis ist mit 50.000 Euro dotiert.

Bewerbung unter:
https://bewerbung.
innovationspreis-bw.de/

Prof. Dr. Christian Schmidle referierte zur VOB/B:

VERGABE- UND VERTRAGSORDNUNG FÜR BAULEISTUNGEN.

Das Jahr hatte nur wenige Tage begonnen, für die meisten war es der erste Arbeitstag (7. Januar 2025), da kam über die Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald schon die erste Einladung zur Auftaktveranstaltung der Bau-Innung.

Obermeister Jörg Heizmann konnte Prof. Dr. Christian Schmidle gewinnen, um dort einen sehr wichtigen Fachvortrag zu halten.

Prof Dr. Schmidle ist seit 2012 an der Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen (Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt). Bereits seit 2008 ist er öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung. In seinem Vortrag zur VOB referierte er u.a. von der Auftragsvergabe, Abwicklung, Nachtragsmanagement, Bedenkenanmeldung bis hin zur Abrechnung.

Hierzu lud die Bau-Innung ihre Unternehmer, deren Familienmitglieder, Bauleiter oder weitere Personen aus den Betrieben ein. Da das Thema jedoch nicht nur für die Bau-Innung brisant ist, entschied man sich kurzerhand auch Kollegen anderer „bauverwandter" Innungen aus der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald die Teilnahme zu ermöglichen.

Und so meldeten sich ca. 70 Handwerker an, die in der Tenne des Mosbacher Brauhauses die Veranstaltung nutzen, um ihr Wissen zu vertiefen. Darunter waren auch Gäste der SHK-, Metall-, Maler- und Stuckateur- sowie der Elektro-Innung.

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit im Anschluss Fragen zu stellen, wovon rege Gebrauch gemacht wurde.

Obermeister Jörg Heizmann bedankte sich bei Prof. Dr. Schmidle und beim anschließenden Essen tauschten sich viele Gäste noch untereinander aus. Gerade das Netzwerken, die Gemeinschaft sowie der Austausch unter Gleichgesinnten ist es, was ja den Innungsgedanken ausmacht.

Als nächste Termine der Bau-Innung stehen an die Fahrt zur Bauma nach München und der Ausflug nach Chemnitz im Juli. Wir werden auch hierüber wieder berichten.

Die beiden Gastredner boten wertvollen Mehrwert.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER BAU-INNUNG IM „PRINZ CARL".

Die Veranstaltungen der Innung finden meist an abwechselnden Orten statt. Am 22. März hatte Obermeister Jörg Heizmann nach Buchen ins Hotel Prinz Carl eingeladen. In sehr schönem Ambiente begrüßte er seine Kollegen, Ehrenobermeister German Egner und Geschäftsführerin Sibylle Brauch.

Der Jahresrückblick 2024 war lang. Unter anderem berichtete Obermeister Heizmann über diverse Vorstands- sowie Präsidiumssitzungen der Innung und Bauwirtschaft, den Tag der Bauwirtschaft in Stuttgart, eine Beiratssitzung der Bauwirtschaft mit Arbeitgeber-Präsident Rainer Dulger, die Lehrstellenbörse und Schulbesuche, den Ausflug Basel, das Sommertreffen in der Heidersbacher Mühle sowie das Kamerun Projekt etc.
Das Abarbeiten der Tagesordnungspunkte endete mit der einstimmigen Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung.

Sibylle Brauch nutze die Gelegenheit, um sich (nach ihrem ersten Jahr) bei den Unternehmern für die gute Zusammenarbeit und herzliche Aufnahme zu bedanken.

Gleichzeitig würdigte sie die wertvolle Ehrenamtstätigkeit von Obermeister Jörg Heizmann, dessen Stellvertreter Bernd Mackmull und dem gesamten Vorstandsteam, Gesellen-Prüfer Hartmut Peloke sowie den beiden Kassenprüfern Dieter Metz und Marius Kispert.

Im zweiten Teil der Versammlung begrüßte Jörg Heizmann die beiden Gastredner.
Zum einen kam aus Mannheim angereist von der Bauwirtschaft Baden-Württemberg Sven Gundacker, Rechtsanwalt des Verbandes. Er informierte die Teilnehmer über die Reform der Landesbauordnung Baden-Württemberg sowie juristische Rahmenbedingen im Arbeitsrecht.
Im zweiten Teil referierte Melanie Kammerer (Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin der Kanzlei WGKK Mosbach) umfangreich, aber praxisnah rund um das Thema Unternehmensnachfolge.

Wie immer nutze man das gemeinsame Essen für gute Gespräche untereinander.

Finanzielle Sicherheit bei Krankheit und Unfall.

SIGNAL IDUNA
füreinander da

DIE NEUE INHABER-AUSFALLVERSICHERUNG.

Mein heutiges Angebot richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen, in denen der Chef Dreh- und Angelpunkt der Firma ist. Ich empfehle daher eine Inhaber-Ausfallversicherung, die einspringt, wenn Sie über einen längeren Zeitraum ausfallen.

Erste Informationen erhalten Sie über den QR-Code. Hier steht Ihnen auch ein kurzes Erklärvideo zur Verfügung.

Idealerweise biete ich Ihnen auch ein unverbindliches, persönliches Beratungsgespräch, in dem Ihnen die Einzelheiten zu diesem interessanten Produkt vorstelle und Sie Ihre individuellen Fragen stellen können.

Für weitere Infos oder den direkten Kontakt in der KH Mosbach:
Joachim Bauschert (Signal Iduna), Tel. 06261 / 91 88 982
und 0170 / 38 26 173 oder scannen Sie den QR-Code.

DIE FRISEUR-INNUNG MOSBACH ORGANISIERTE EINE BRANDSCHUTZHELFER-SCHULUNG.

Am Montag, 13. Januar 2025, fand in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Mosbach eine Veranstaltung der anderen Art statt. Die Friseur-Innung Mosbach hatte hierzu nicht nur ihre Innungsbetriebe, sondern auch weitere Friseure eingeladen. Durchgeführt würde die Brandschutzhelfer Schulung durch einen Mitarbeiter des DRK Buchen.

Zunächst wurde theoretisches Grundwissen vermittelt. Im Anschluss durfte jede/r TeilnehmerIn den Ernstfall an einem echten Feuerlöscher im Freien üben.

Im Nachgang wurden Teilnehmer-Zertifikate versandt, die unbegrenzt gültig sind. Allerdings wird eine Auffrischung nach spätestens drei Jahren empfohlen.

ERFREULICH: BERUFSKRANKHEITEN NEHMEN BEI DEN FRISEUREN AB.

Boris Gassert (stellvertretender Landesvorsitzender des Fachverbandes Friseure und Kosmetik Baden-Württemberg) freut sich über den Brief seiner Versicherung bei der Berufsgenossenschaft. Schon zum zweiten Mal in Folge sinken die Beiträge für das folgende Jahr. „Das liegt daran, dass die Zahl der Krankmeldungen bei den Friseuren sinkt."

Mit den Krankmeldungen meint er vor allem auch die, die mit einer Berufskrankheit zu tun haben. Bei den Friseuren sind das hauptsächlich Haut- und Atemwegserkrankungen, aber auch Erkrankungen, die mit Muskel- und Skelettbelastungen zu tun haben – etwa durch langes Stehen oder weil man Arme und Hände stark anstrengt. Mit dem Wissen um dieses Erkrankungsrisiko ist aber auch die Sensibilisierung in der Branche gestiegen. Außerdem wurden Friseurprodukte weiterentwickelt und Präventionsmaßnahmen in den Betrieben des Friseurhandwerks durchgeführt.

„Wir achten im Betrieb zusätzlich stark darauf, dass Handschuhe nur dann getragen werden, wenn die Hände im Kontakt mit chemischen Mitteln oder Wasser sind", sagt Boris Gassert. Zum Hautschutz gehört es außerdem, dass man die Hände nach bestimmten Arbeiten wäscht und dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Möglichkeiten bekommen, die Haut zu pflegen. Die BGW gibt dazu Hautschutz- und Händehygienepläne heraus, die man für die Beschäftigten aushängen kann.

Ähnlich ist dies im Umgang mit dem Schutz vor Atemwegserkrankungen. „Regelmäßiges Lüften ist vorgeschrieben und enorm wichtig", sagt der Friseurmeister. Abzugsanlagen seien in den Betrieben keine Pflicht. An dieser Stelle trägt eine Entwicklung zum Gesundheitsschutz der Friseurprodukte-Hersteller Positives bei: „Noch bis in die 90er hat es ziemlich stark gestaubt, wenn wir Blondierungen aus verschiedenen Pulvern anrühren mussten", berichtet Gassert. Heute müsse jede Blondierung staubfrei sein.

Einmal im Jahr schult der Friseurmeister seine Mitarbeiter im Umgang mit Haarfärbemitteln und anderen Chemikalien – „immer dann, wenn die neuen Auszubildenden im September anfangen". Bei dieser Gemeinschaftsveranstaltung steht der Gesundheitsschutz im Mittelpunkt. Mögliche Gefahren und der Umgang damit werden besprochen. „Schließlich müssen wir als Arbeitgeber für jeden Arbeitsplatz eine Gefährdungsbeurteilung erstellen, und alles, was darinsteht, sollten die Mitarbeiter auch kennen und wissen, wie sie sich schützen können", erklärt Gassert.

DIE GESELLENVERSAMMLUNG DER ELEKTROINNUNG NECKAR-ODENWALD BESTÄTIGTE DIE PRÜFUNGSKOMMISSION FÜR DIE GESELLENPRÜFUNG.

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald überträgt hoheitliche Aufgabe im Prüfungswesen in einigen Bereichen an Innungen der Kreishandwerkerschaft. Das gilt auch für die Innung für Elektro- und Informationstechnik Neckar-Odenwald.

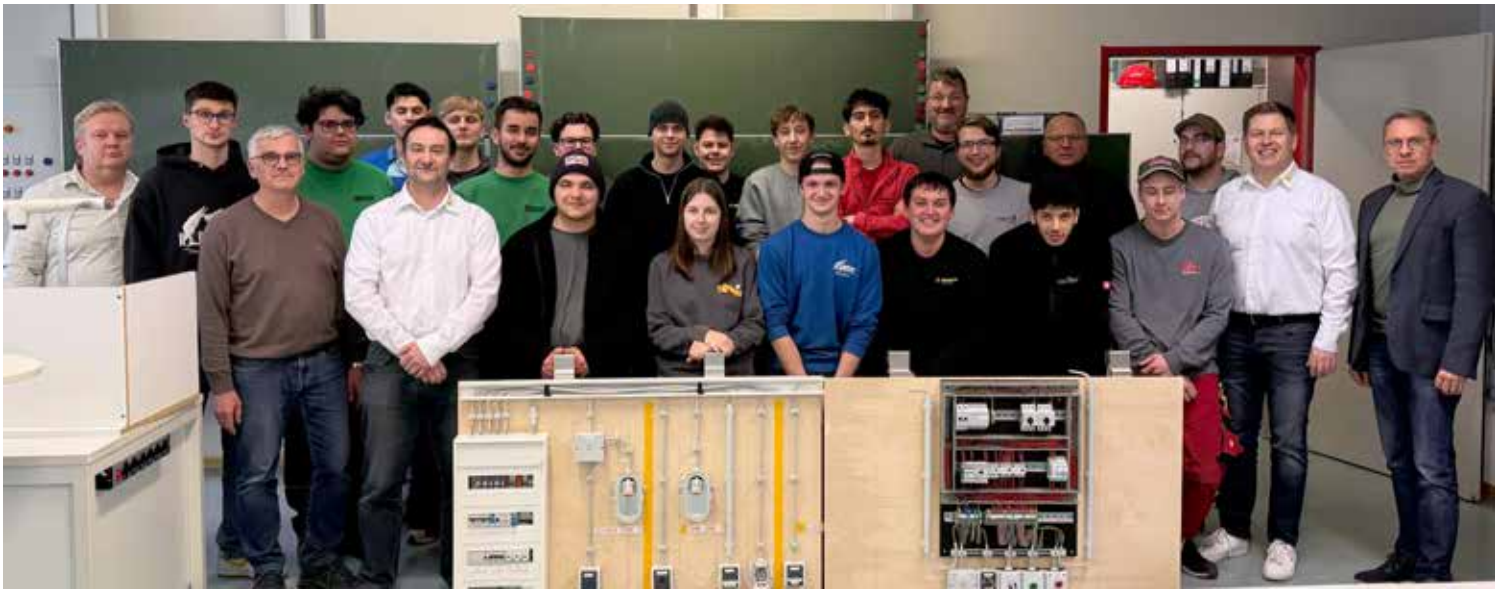
Hierfür sind Gesellenversammlungen erforderlich verbunden mit turnusgemäßen Wahlen. Diese fand jüngst wieder statt in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald in Mosbach.

Die Gesellenversammlung besetzt alle von der Satzung vorgegebenen Ehrenämter des Gesellenausschusses. Besonders wichtig sind die Beisitzer/Delegierten des neu geschaffenen Prüfer-Pools für die Gesellenprüfungen.

Obermeister Jochen Baumgärtner konnte mit Stolz verkünden, dass dieses Prüfungsrecht von der Handwerkskammer Mannheim wieder verlängert wurde. Damit sind in den nächsten Jahren weiterhin wohnortnahe Prüfungen in unserer Region gesichert.

Dem Prüfer-Pool unter Vorsitz von Matthias Eichhorn gehören noch Steffen Volk, Kevin Haußler und Pascal Häffner an. Es gratulierten Obermeister Jochen Baumgärtner (li), Lehrerbeisitzer Gregor Leis und Johann Wagner, sowie der vom Ausschuss neu gewählte Gesellenprüfungs-Vorsitzende Marcel Keller (3.v.r).

ELEKTRONIKER ÜBERZEUGTEN PRÜFER.



Gute Leistungen gab es bei der Winter-Gesellenprüfung der Elektroinnung Neckar-Odenwald-Kreis, die in den Werkstätten der Gewerbeschule Mosbach durchgeführt wurde. Die Prüfungskommission unter Vorsitz von Meister Marcel Keller (5.v.l.) mit den Gesellen-Beisitzern Matthias Eichhorn und Kevin Haußler, dem Prüfer Gregor Leis und Johann Wagner, bescheinigte den Gesellen einen guten Ausbildungs- und Wissensstand. Den Glückwünschen schlossen sich der Obermeister der Elektroinnung Jochen Baumgärtner (2.v.r), Schulleiter Andreas Hoffner (re) sowie der Abteilungsleiter Thomas Heck an.

ELEKTRO-INNUNG NECKAR-ODENWALD BESUCHTE MESSE ELTEFA IN STUTTGART.

Die Elektro-Innung Neckar-Odenwald unternahm eine erfolgreiche Fahrt zur Fachmesse Eltefa in Stuttgart. Mit 45 Teilnehmern war die Busreise bestens besucht. Auf der Messe informierte man sich über neueste Entwicklungen in der Elektrotechnik und tauschten sich mit Experten und Kollegen aus.

eltefa 2025

Am 25. März öffnete die eltefa 2025 ihre Türen und begrüßte bereits am ersten Messetag über 7.000 Fachbesucher! In Halle 8 drehte sich alles um das „Allelektrische Gebäude“ mit spannenden Trends zu Photovoltaik, Elektromobilität und Energiemanagementsystemen.

Kaffeewelt
BAUMGÄRTNER

Elektro Baumgärtner GmbH
Helmstadter Str. 6
74858 Aglasterhausen

ESPRESSO COFFEE MACHINES ECM MANUFACTURE HEIDELBERG · GERMANY
ANIMO
jura
Bartscher
rex royal
Swiss Coffee Machines

Leckerer Kaffee für Ihre Mitarbeiter und Kunden
gefiltert - automatisch oder von Hand gemacht
Profiqualität von klein bis groß

ERSTKONTAKT AN DER LEHRSTELLENBÖRSE – MIT NUR 21 JAHREN SCHON LACKIERER-MEISTERIN.

Das Motto „manchmal trifft man sich zweimal" oder wie Justine Lösch und Nicole Müller-Stapf zusammenfanden

Im Handwerk gibt es inzwischen viele positive Beispiele für erfolgreiche Frauen in Führungspositionen. Sibylle Brauch wurde auf die junge Lackierermeisterin Justine Lösch aufmerksam und vereinbarte spontan ein Treffen mit ihr und ihrer Chefin, Nicole Müller-Stapf von der Lackiererei Müller in Neckarelz, um mehr von den beiden Power Frauen zu erfahren.

Die Aufnahme zeigt v.l.: Nicole Müller-Stapf, Inhaberin der Lackiererei Müller in Mosbach-Neckarelz mit ihrer jungen Meisterin, Justine Lösch.

Sibylle Brauch: Zunächst bedanke ich mich ganz herzlich, dass ich in Eure Lackiererei kommen durfte und Ihr Euch Zeit nehmt für ein Gespräch mit mir.
Nicole (wir kennen uns aus der Jugend, daher Duzen wir uns), ich kann mich als junge Frau selbst noch an Deinen Vater erinnern und viele waren damals tief betroffen, als er verstarb.
Wie lange ist das nun her?

Nicole Müller-Stapf: Liebe Sibylle, schön dass Du da bist.
Mein Vater, Willi Müller, ist nun vor 35 Jahren verstorben. Damals war ich gerade mal 20 Jahre und hatte über Nacht plötzlich Verantwortung für 16 Mitarbeiter. Das war eine sehr harte Zeit für mich. Mit 20 Jahren stellst Du Dir das Leben natürlich etwas anders vor. Neben dem menschlichen Verlust und der Trauer, musste ich einfach funktionieren in der Männerdomäne. Zum Glück hatte ich meinen heutigen Mann an meiner Seite sowie meine Mutter und Schwester. Es war an der Tagesordnung, dass ich oft von früh bis spät inkl. samstags arbeitete. Gerade in kleineren und mittelständigen Betrieben ist daher familiärer Rückhalt sehr wichtig.

Sibylle Brauch: Das hast Du aber mit Bravour gemeistert. Das ist auch schon das Stichwort meines eigentlichen Besuches: Nicht nur Du selbst bist in Besitz des Meisterbriefes (damals brauchte man im Vorfeld 3 Gesellenjahre), sondern hast auch eine junge Meisterin in Deinem Betrieb eingestellt, auf die ich neugierig bin. Liebe Justine Lösch, als Erstes gratuliere ich Ihnen zum gelungenen Meisterstück und das mit nur 21 Jahren. Das war für mich bemerkenswert, ist aber jetzt möglich, weil man direkt an die Gesellenprüfung schon gleich den Meister machen kann. Aber lassen Sie uns mal von vorne beginnen. Mögen Sie sich mal kurz vorstellen und wie Sie zu Ihrer Ausbildung kamen?

Justine Lösch: In der 9. Klasse hatte ich noch keine konkreten Berufsvorstellungen. Meine Eltern besuchten mit mir die Lehrstellenbörse in der Pattberghalle, wo wir uns informieren konnten. Es war klar, dass ich keinen „mädchentypischen" Beruf erlernen wollte. Frau Müller-Stapf präsentierte damals die Innung der Maler-Lackierer-Stuckateure und gab mir erste Informationen.
Es folgte ein Praktikum in einem Betrieb und ich machte meine Gesellenprüfung als Lackiererin.
Mein Fachlehrer, Herr Fuggis, ermutigte mich gleich noch den Meister zu machen.
Nach einigen Überlegungen besuchte ich die Meisterschule (in Vollzeit) und legte die Prüfung erfolgreich ab.

Sibylle Brauch: Wie kamen Sie dann zur Firma Müller?

Justine Lösch: Während der Meisterschule ist es Pflicht einen Teil der praktischen Prüfung im Betrieb auszuarbeiten und das machte ich hier. Dadurch lernte ich meine Chefin und die Kollegen schon kennen und ich habe mich gleich wohl gefühlt.

Sibylle Brauch: Wie reagiert Ihr privates Umfeld auf Ihren außergewöhnlichen Beruf?

Justine Lösch: Durchweg positiv und ich bin natürlich sehr beliebt, wenn eine meiner Freundinnen mal wieder einen Kratzer im Auto hat.

Sibylle Brauch: Gibt es als Frau Nachteile und Vorteile in dem Beruf?

Justine Lösch: Nachteile habe ich nur in den Situationen, bei denen ich was Schweres heben müßte, aber da kommen sofort meine männlichen Kollegen und helfen mir.
Als Vorteil empfinde ich, dass Frauen möglicherweise oft etwas filigraner arbeiten.

Sibylle Brauch: Justine, was macht das Handwerk attraktiv?

Justine Lösch: Ich mag meinen Beruf und kann mir nichts anderes vorstellen. Nach dem Meister werde ich mich noch weiterbilden. Es gibt einige „Handwerklichkeiten", die ich verfeinern möchte. An meinem Beruf liebe ich es einfach, wenn ich abends das Ergebnis meiner Arbeit sehe, und das macht mich stolz und glücklich.

Sibylle Brauch: Nicole, wie siehst du als Unternehmerin die Zukunft der Branche?

Auf dem Bild dargestellt sind die Meisterstücke von Justine Lösch.

Nicole Müller-Stapf: Der ländliche Raum braucht Fahrzeuge. Öffentliche Verkehrsmittel wie in Metropolen stehen hier einfach nicht zur Verfügung. Und das Auto genießt auch sonst einen hohen Stellenwert. Von daher sehe ich die Zukunft in unserem Handwerk sehr positiv. Aber wir lackieren ja nicht nur Autos, selbst ein Segelflieger ist vor uns nicht sicher.

Sibylle Brauch: Liebe Nicole, liebe Justine, ich bedanke mich sehr herzlich für das tolle Gespräch. Es hat mir wertvolle Eindrücke vermittelt. Ich wünsche Euch weiterhin viel Freude und Erfolg bei Eurer Arbeit. Mit Euren Lacken und Farben macht Ihr viele Dinge einfach schöner und die Welt bunter - wie auch alle Eure Kollegen aus der Maler-Lackierer-Stuckateur Innung.

KÄSMANN
MEIN AUTOHAUS IN MOSBACH

Haben Sie gewusst, dass wir...

... für ältere Fahrzeuge **vergünstigte Festpreise im Service** haben?
... **Wohnmobile vermieten**, sowie verkaufen?
... der **Spezialist** für **Unfallinstandsetzung** und **Autoglas** sind?
... der **Reparaturstützpunkt** für **E-Fahrzeuge** sind?
... ab sofort **Service Partner** für **Seat** und **Cupra** sind?

Wir sind für Sie da.
Montag – Freitag 07.30 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 13.00 Uhr
Oder vereinbaren Sie gleich einen Werkstatttermin unter **Tel. 06261 / 9730 601**

Autohaus Käsmann GmbH

VW, VW Nfz. und Skoda
Mosbacher Straße 67

Audi, Seat und Cupra
Industriestraße 1a

SEAT Service · ŠKODA Service · CUPRA SERVICE · Nutzfahrzeuge

Handwerk und Grüne im Dialog.

KLIMASCHUTZ BRAUCHT PRAKTIKER.

Horst Berger von den Grünen suchte im Februar das Gespräch mit der Innung Sanitär-Heizung-Klima Neckar-Odenwald.
Ziel des persönlichen Austauschs: Man wollte sich gerne zu Fragen der „Wärmewende" und des Gebäudeenergiegesetzes, vulgo "Heizungsgesetz", austauschen.

Diesem Wunsch habe man gerne entsprochen, erklärte Sibylle Brauch von der Kreishandwerkerschaft, denn es sei immer gut, wenn sich die Politik für die Sicht der Praktiker und die Belange des Handwerks interessiere und stellte den Kontakt umgehend her. Sie begrüßte die Anfrage, denn der Dialog zwischen Politik und dem Handwerk ist sehr wichtig, um künftig bessere Lösungen auf den Weg zu bringen, die technisch realisierbar und für den Verbraucher auch finanzierbar sein müssen.

Matthias Müller (li.), Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klima und zugleich stellvertretender Kreishandwerkermeister, sowie Martin Pagel (Firma Bader in Krumbach, 2.vr.), Installateur- und Heizungsbaumeister, nahmen sich zusammen mit ihrer Geschäftsführerin die Zeit, um mit Horst Berger (2.vl.), der Grünen-Kreisvorsitzenden Maren Fütterer (Mitte), Kreistags-Fraktionsvorsitzender Simone Heitz (re.) und Klaus Brauch-Dylla vom grünen Kreisvorstand in Dialog zu treten.

In Ihrer Anfrage hatten die Grünen besonders auf die Entwicklungen und um das Gebäudeenergiegesetz, vulgo „Heizungsgesetz" abgehoben.
Seitens der Gastgeber wurde eine sehr unstete Auftragsentwicklung in den vergangenen Jahren beschrieben. Zeitweise ein Hype, bei dem die Nachfrage deutlich höher war als die verfügbaren bzw. lieferbaren Wärmepumpen, dann ein nahezu vollständiger Auftragseinbruch mit Überbeständen, seit dem Spätsommer 2024 eine Auftragsstabilisierung und ein solider Markt. Was das Handwerk und seine Betriebe hingegen brauche sei Zuverlässigkeit, betonte Martin Pagel, Zuverlässigkeit über mehrere Jahre, " die Förderungen und deren Finanzierungen müssen langfristig und vertrauenswürdig zur Verfügung stehen!"

Die Herangehensweise der Fachbetriebe unterscheidet sich von der, der Politik, die nachvollziehbar generelle und grundsätzliche Regelungen treffe. Der Handwerker hingegen orientiere sich an den Gegebenheiten des Objekts und den Bedarfen des Kunden, dem man dann anhand der Förderkulisse auch zielgenau beraten könne.
Dies muss möglichst bürokratiearm möglich sein, doch da sahen die Handwerksvertreter noch reichlich Luft nach oben. Umfangreiche und langwierige bürokratische Prozesse seien auch ein Hindernis bei der zügigen Umsetzung der angestrebten „Wärmewende", auch aus diesem Grund sei ein Bürokratieabbau wünschenswert, gaben sie Horst Berger mit auf den Weg.
Angesprochen auf die Nachwuchsgewinnung für ihre Betriebe konnte Matthias Müller mit Schmunzeln von einem gelungenen innerfamiliären Transfer berichten, aber im Gewerbe wüchsen die Sorgen: Einerseits sei es schwer genug ausreichend Auszubildende zu gewinnen, gleichzeitig verliere man eine beträchtliche Anzahl von Absolventen bald nach der Prüfung, die von den Gehältern der Industrie im Großraum Heilbronn angelockt würden. Hier wünsche man sich politische Unterstützung, einerseits in den Schulen und der Bildungspolitik, andererseits in der kommunikativen Wertschätzung des Handwerks und der Gesetzgebung.

Am Ende des Gesprächs waren beide Seiten der Meinung, dass sowohl Atmosphäre wie Inhalt des Dialogs für eine Wiederholung spreche.

Sibylle Brauch, Matthias Müller und Martin Pagel bedankten sich für das respektvolle und effiziente Gespräch. Natürlich kann man politisch unterschiedlicher Meinung sein. Ziel sollte es aber gerade in dieser herausfordernden Zeit sein, gemeinsam vernünftige Lösungen zu finden.
Auf dem Weg dahin ist ein ganz wichtiges Instrument der Austausch miteinander und daher stehe man offen für weitere Anfragen.

MITGLIEDER DER METALL-INNUNG ERHIELTEN BEI IHRER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG WERTVOLLE TIPPS RUND UMS THEMA BETRIEBSPRÜFUNGEN.

Obermeister Tobias Hotz lud seine Mitglieder für die diesjährige Jahreshauptversammlung am 20. März nach Heidersbach ins Restaurant „Ferraro's" ein.

Nachdem die üblichen Formalitäten (Ergebnisrechnung sowie Haushalt durch die Geschäftsführerin Sibylle Brauch und Entlastung durch Kassenprüfer Benedikt Brügner) erfolgreich vorgenommen wurde, begann der zweite Teil der Sitzung.

Die Metall-Innung hat sich eine Fräsmaschine für 3.500€ angeschafft, die die Ausbildungsarbeit unterstützen soll. Vom Handling ist sie so ausgestattet, dass man sie auf Ausbildungsbörsen mitnehmen und Jugendlichen den praktischen Umgang zeigen kann. Wer von den Mitgliedern Interesse hat, meldet sich bitte bei Tobias Hotz (Werkzeugbau Hotz).

Außerdem verwies Sibylle Brauch nochmals auf „Metall&Mehr", wo Innungsmitglieder in vielen Bereichen Preisvorteile nutzen können.

Besonders freute man sich über Gastredner Thorsten Knapp (Steuerberater und Wirtschaftsprüfer von WGKK Mosbach-Neckarelz), der sehr kurzweilig über das Thema „Der Betriebsprüfer kommt" berichtete und dabei immer wieder wertvolle Tipps gab.

Zufrieden und mit viel neuem Wissen lies man die Veranstaltung bei einem gemeinsamen Essen und guten Gesprächen unter Kollegen ausklingen.

Gramling MIETPARK

Fahrzeugvermietung für jeden Bedarf

LKW (für Gewerbetreibende)
- Kipper
- Abrollkipper
- Sattelzugmaschinen

Vans und Transporter
- mit bis zu 9 Sitzen
- Kasten- und Pritschenwagen

PKW
- Limousinen
- Kombi
- SUV

Gramling Nutzfahrzeuge GmbH
Mosbacher Straße 68
74821 Mosbach

Unsere Profis beraten Sie gerne:
Aneta Suda 0 62 61 / 636-148
Mario Seewald 0 62 61 / 636-146

30. HANDWERKER-GOTTESDIENST MIT RÜCKBLICK.

Am 19. März organisierten Obermeister Thomas Bopp und Ehrenobermeister Alois Bangert von der Zimmerer-Innung den jährlichen Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Josephs.

Besonders erwähnenswert und schön war, dass nicht nur Zimmerer in ihrer Kluft vertreten waren, sondern auch die Gewerke der Bäcker-, Bau-, Elektro-, Fleischer-, Maler-, Schreiner-Innung etc.

Da es sich um ein Jubiläum handelte, blickte Alois Bangert zurück und lockerte die Feier auf seine humorige Art mit einigen Anekdoten auf.

Von ihm wurden auch die kleinen Holzkreuze gefertigt, die Pfarrer Rencsik noch vor der Messe gesegnet hatte. Jeder Kirchenbesucher durfte sich eines davon mit nach Hause nehmen.

Besonderer Dank galt wieder dem Musikverein Sulzbach und Peter Hauk, Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg, der sich ebenfalls Zeit nahm, um mit dem Besuch des Gottesdienstes seine Wertschätzung gegenüber dem Handwerk Ausdruck zu verleihen.

Wie immer traf man sich nach der Messe im benachbarten Pirminsaal, wo Thomas Bopp wieder eine Geldspende in Höhe von 500 € überreichte.

Thomas Bopp nutze die Gelegenheit sich bei langjährigen Helfern zu bedanken, beispielsweise bei: Hildegunde Geier, Alois Bangert, Rainer Schmitt und nicht zuletzt bei seiner Ehefrau Sibylle Hennrich.
Danke auch an die Bäckerei Englert für das gespendete, leckere Besenbrot.

Holzbau Hennrich ehrte Mitarbeiter und Chef.

**Thomas Bopp für sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum geehrt.
Anerkennung für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten und vorbildlicher Obermeister.**

In einer Firmenfeier auf der Burg Hornberg würdigte Holzbau Hennrich gemeinsam mit dem Präsidenten der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald verdiente Mitarbeiter und überreichte dabei Urkunden und Präsente.

Als erstes wurde Geselle Patrick Häßler ausgezeichnet für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit. Seine Schwerpunkte sind vor allem: CAD, Abbund und Innenausbau.

Danach ehrte Chef Thomas Bopp Ansor Silbert für 20 Jahre Treue zum Unternehmen. Er ist der Mann für sämtliche Zimmerarbeiten im Betrieb.

Schließlich ergriff Chefin, Sibylle Hennrich, das Wort und erläuterte in sehr bewegenden Worten den persönlichen und beruflichen Werdegang ihres Ehemanns, Thomas Bopp, der für sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum ausgezeichnet wurde. Dieser wurde noch eingestellt von Diethelm Hennrich, der später nicht nur sein Chef, sondern auch zum geschätzten Schwiegervater wurde.
Thomas Bopp begann seine Ausbildung also bei Hennrich 1984. 1987 legte er die Gesellenprüfung ab und 1991 den Meisterbrief.
Chef Thomas Bopp kümmert sich nicht nur um handwerkliche Themen, sondern gemeinsam mit seiner Frau Sibylle um betriebswirtschaftliche Aufgaben. Er hat bei Hennrich also nicht nur seine berufliche Erfüllung gefunden, sondern auch seine Frau, Sibylle (die übrigens nach ihrem Abitur ebenfalls Zimmerermeisterin wurde) und gründete mit ihr eine Familie.

Auch Präsident Klaus Hofmann würdigte das wertvolle Engagement von Thomas Bopp, denn er ist auch ehrenamtlich tätig, beispielsweise seit 2006 als Obermeister der Zimmerer-Innung Neckar-Odenwald, als Kassenprüfer bei der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald und seit 2018 als Vize-Präsident von Holzbau Baden-Württemberg.

Thomas Bopp liegt außerdem das Thema Ausbildung sehr am Herzen, wie der gesamten Familie. Und dafür wurden Hennrich von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald ausgezeichnet.

Bopp ist aber auch ein sehr fairer Kollege innerhalb seines Handwerks. Denn so investiert er immer wieder ganz selbstverständlich Zeit und Geld, um den Beruf des Zimmerers auch stellvertretend für seine Innungskollegen an Schulen und diversen Ausbildungsmessen zu präsentieren, obwohl er selbst bereits seine Ausbildungsplätze besetzt hat. Thomas Bopp liegt also nicht nur das Wohl seines eigenen Unternehmens am Herzen, sondern auch das seiner Innungskollegen. Unterstützung erhält er dabei auch von seinem Stellvertreter, Erich Bundschuh aus Walldürn-Glashofen.

Tochter Elise Hennrich begann – nach ihrem erfolgreichen Abitur im letzten Jahr – eine kombinierte Ausbildung plus Studium nach dem sogenannten Biberacher Modell. Die Weichen für die kommende Generation sind also schon gestellt. Außerdem ist sie bereits als Ausbildungsbotschafterin aktiv und begeistert in Schulen und Messen andere Jugendliche für ihren Beruf.

Sibylle Brauch sieht die Zukunft im Handwerk sehr positiv, was auch immer mehr junge Menschen erkennen. Der Vorteil im Handwerk als Arbeitnehmer besteht oft zum einen in der räumlichen Nähe. Wie entspannt ist es, wenn man ohne Stau und in nur wenigen Minuten bei seiner Betriebsstätte bzw. wieder zuhause ist?
Hinzu kommt in fast allen unseren Handwerksbetrieben ein familiäres Umfeld, das immer mehr Jugendliche zuhause gar nicht mehr vorfinden. Man arbeitet nicht nur zusammen, sondern ist eingebunden in einer Gemeinschaft. Auch das schätzen die Angestellten bei Hennrich sehr und die Gäste spürten regelrecht die freundliche Atmosphäre im Raum.

Termine 2025

NETZWERK SCHULE WIRTSCHAFT NOK
09. April (14.00 Uhr):
zu Besuch bei Schreinerei Faustmann, Diedesheim

MAIMARKT MANNHEIM
26. April – 6. Mai

HANDWERKERFRÜHSTÜCK DER ELEKTROINNUNGEN
29. April: auf dem Maimarkt Mannheim

„GRÜNDERSEMINAR HWK MANNHEIM“
08. Mai (16.00–17.30 Uhr): in der KH Mosbach

GOLDENE MEISTERFEIER
19. Mai: in Buchen (Hotel „Prinz Carl“)

„AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER“-SCHULUNG
22. Mai (9.00–16.00 Uhr): in der KH Mosbach

„WIE IHNEN DIGITALES ARBEITEN IM PERSONALWESEN DEN ALLTAG ERLEICHTERT. UND WIE NUTZE ICH DIE AKTUELLEN FÖRDERPROGRAMME
26. Mai (17.00–19.00 Uhr): Seminar

PRÜFERSCHULUNG
28. Mai: in der BIA Mannheim (ganztägig)

„PAPIERLOSES BÜRO“ DER HANDWERKSKAMMER MANNHEIM
26. Juni (17.30 Uhr): Seminar in der KH Mosbach

HANDWERKER GOLF-CUP & FREUNDE IN MUDAU
27. Juni (14.00 Uhr)

AUSFLUG DER BAU-INNUNG NACH CHEMNITZ (KULTURHAUPTSTADT 2025)
04.–06. Juli

SEMINAR FÜR AUSZUBILDENDE UNSERER INNUNGSBETRIEBE
09. Juli (9.00–16.00 Uhr): Susanne Engelhardt (Leiterin Kunden-Center AOK Mosbach) informiert über korrektes Auftreten (Handwerker ABC)

SEMINAR: „EINSATZ- UND FÖRDER-MÖGLICHKEITEN VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ IM HANDWERK“
10. Juli (17.00–19.00 Uhr): Von der Sicherung und Nutzung von Facharbeiterwissen über die Unterstützung der Mitarbeiter bei wiederkehrenden Aufgaben bis hin zur Verbesserung der Kundenkommunikation durch einen KI-gestützten Chatbot.

AUSSTELLUNG: SCHREINER-GESELLENSTÜCKE
29. Juli: Volksbank Franken, Buchen

BETRIEBSFERIEN DER KREISHANDWERKERSCHAFT (KH) NECKAR-ODENWALD
11.–22. August

KURPFÄLZER BROTMARKT
06. September (ab 9–16 Uhr): auf dem Markt- und Kirchplatz Mosbach mit der Brotkönigin, Josephine Scheledinow

TAG DES HANDWERKS
20. September

SEMINAR: FÜR AUSZUBILDENDE UNSERER INNUNGSBETRIEBE
23. September (9-16 Uhr): Susanne Engelhardt (Leiterin Kunden-Center AOK Mosbach) informiert über korrektes Auftreten (Handwerker ABC)

GESELLEN-FREISPRECHUNGSFEIER
27. September (17 Uhr): Bürgerzentrum Fahrenbach

LEHRSTELLENBÖRSE PATTBERGHALLE
11. Oktober (10-14 Uhr): Mosbach-Neckarelz

WEIHNACHTSFERIEN DER KREISHANDWERKERSCHAFT NECKAR-ODENWALD
ab 22. Dezember

(Stand: April 2025)

HINWEIS:
Sofern bei den Seminaren keine Preise genannt sind, handelt es sich um kostenlose Veranstaltungen für unsere Innungsbetriebe

MEISTERJUBILÄUM – 50, 60 UND 65 JAHRE

Terminsache: Bitte gleich anmelden.

Der Meistertitel ist das Qualitätsmerkmal für Führungskräfte im Handwerk.

Das goldene (50 Jahre), das diamantene (60 Jahre) und das eiserne Meisterjubiläum (65 Jahre) sind drei Meilensteine, die eine besondere Würdigung verdienen. Wer viele Jahre lang als Meisterin oder Meister Generationen geprägt hat, kann so manche Geschichte erzählen.

Wenn Sie selbst Ihren Meisterbrief vor 50, 60 oder 65 Jahren erhalten haben, oder jemanden kennen, auf den dies zutrifft, können Sie der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald direkt alle wichtigen Informationen zukommen lassen:

- Vor- und Zuname (evtl. auch Geburtstname)
- Kopie vom Meisterbrief oder vom Meisterprüfungszeugnis
- Ihre Kontaktdaten (Adresse, Telefon, E-Mail)

Der Meisterbrief zu Ihrem Jubiläum bekommen Sie im Rahmen einer Feierstunde überreicht.

Die Einladung dazu erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung rechtzeitig vor der Veranstaltung. Sollten Sie an dem Termin nicht teilnehmen können, kann Ihnen Ihr Meisterbrief gerne auch postalisch geschickt werden.

Die nächsten Feierstunden finden statt am:

Montag, 12. Mai 2025, in Wiesloch und am Montag, 19. Mai 2025, in Buchen 2025.

Ansprechpartnerin ist: Melanie Rosvall, Tel. 0621 / 18002-143, Fax: 0621 / 18002-144,
E-Mail: Melanie.Rosvall@hwk-mannheim.de oder
www.hwk-mannheim.de/meisterjubilaeum.

Wir prüfen – Sie profitieren!

Gerne prüfen wir Ihre bestehende Betriebshaftpflicht.

Sparen Sie bei unseren Angeboten nicht mindestens 20 % der Jahresprämie, bei mindestens gleichwertigen Leistungen, erhalten Sie einen 40 € Engelbert Strauss-Gutschein*.

*Informationen zum Gutschein und den Einlösebedingungen finden Sie unter www.engelbert-strauss.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

20% Prämienersparnis
oder
Gutschein 40 €

INTER Versicherungsgruppe
Kompetenzcenter Mannheim
Erzbergerstraße 17
68165 Mannheim

Telefon: 0621 1271828
Telefax: 0621 1271866
E-Mail: KC.Mannheim@inter.de

inter
Handwerker Service
Partner der Versorgungswerke

Meisterprämie: 172 Bewilligungen im Kammerbezirk allein im zweiten Halbjahr 2024

GESAMTFÖRDERSUMME LAG BEI 258.000 EURO – ZUSCHUSS UNTERSTÜTZT DIE WEITERBILDUNG IM HANDWERK – NÄCHSTE EINREICHUNGSFRIST ENDE MAI 2025

Bereits seit gut vier Jahren gibt es die Unterstützung nach erfolgreich abgeschlossener Meisterprüfung als steuerfreie Prämie für all jene, die in Baden-Württemberg zum Zeitpunkt der Feststellung des Prüfungsergebnisses wohnen oder arbeiten.

Mit der Prämie sei ein wichtiger Anreiz zur beruflichen Weiterbildung im Handwerk geschaffen worden. Wer sie erhalten will, muss neben dem vollständig ausgefüllten und unterzeichneten Antrag auch das Meisterprüfungszeugnis bei der Handwerkskammer einreichen. Außerdem muss nachgewiesen werden, dass der Hauptwohnsitz oder die Arbeitsstätte zum Zeitpunkt der Ergebnisfeststellung in Baden-Württemberg lag. „Neu ist, dass zukünftig der Besuch eines Meistervorbereitungskurses in Vollzeit unter bestimmten Voraussetzungen auch genehmigt werden kann“, so Hannah Knoth. „Der Wohnort oder die Arbeitsstätte müssen in diesem Fall unmittelbar vor oder nach der Prüfung in Baden-Württemberg liegen.“

Die nächste Einreichungsfrist für die Meisterprämie endet am 31. Mai 2025.

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald meldet alle bis dahin eingehenden Anträge im Anschluss dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, dem Prüfung und Bewilligung obliegen. Wer sein Meisterprüfungszeugnis erst später erhält, kann seinen Antrag auch zur darauffolgenden nächsten Frist einreichen.
Informationen zur Meisterprämie und zur Beantragung bei Melanie Rosvall, Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Tel. 0621 18002-143 oder E-Mail: meisterpruefung@hwk-mannheim.de.

Erfinderberatung:
Nicht nur tüfteln, sondern auch patentieren lassen und vermarkten.

HANDWERKSKAMMER IN MANNHEIM UNTERSTÜTZT BEI GEWERBLICHEN SCHUTZRECHTEN UND DER KOMMERZIELLEN NUTZUNG – PATENTANWÄLTE BEWERTEN IDEE UND GEBEN TIPPS.

Baden-Württemberg ist das Land der Tüftler und Bastler. „Bezogen auf die Patentanmeldungen pro Einwohner belegt es seit Jahren einen Spitzenplatz im bundesweiten Ländervergleich", sagt Aaron Maier von der Technologieberatung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald.

„Wir bieten mit der Erfinderberatung in Kooperation mit erfahrenen Patentanwälten eine besondere, kostenfreie Serviceleistung für unsere Betriebe", sagt Aaron Maier. Die professionelle Beratung und Betreuung könne dabei unterstützen, Erfindungen und Entwicklungen unter Beachtung von gewerblichen Schutzrechten zügig und wirtschaftlich umzusetzen. Während des etwa halbstündigen, persönlichen Gesprächs werfen die Experten der Kammer einen Blick auf die Erfindung, beraten über Chancen, Nutzen und Risiken von gewerblichen Schutzrechten wie Patent, Gebrauchsmuster, Design oder Marke und schätzen die Vermarktungssituation der Innovation ein. Außerdem werden die Handwerkerinnen und Handwerker über Fördermöglichkeiten informiert.

Der Erfindersprechtag findet alle zwei Monate, jeweils am dritten Donnerstag eines Monats, von 15:30 bis 17:30 Uhr in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer in B1, 1-2, in Mannheim statt. Die kostenfreie Beratung steht allen Mitgliedsbetrieben, Existenzgründern und freien Erfindern offen.

Termine im Jahr 2025 sind: 15. Mai 2025, 17. Juli 2025, 18. September 2025, 20. November 2025

Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer informiert vom Geschäftsplan bis zur Rechtsform.

WAS GRÜNDER IM HANDWERK WISSEN MÜSSEN: KOSTENLOSES SEMINAR BEANTWORTET ALLE FRAGEN.

Das Team der Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald unterstützt Handwerkerinnen und Handwerker auf dem Weg in die Selbständigkeit. Mit der Gründungs- und Nachfolgewerkstatt wird ein kostenfreies Seminar geboten, das unter anderem über die Voraussetzungen einer Firmengründung, die Wahl der Rechtsform, notwendige Versicherungen und Gründungsformalitäten informiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops erfahren, wie ein Geschäftsplan erstellt wird und welche Finanzierungsmöglichkeiten und Fördermittel es gibt. Ergänzend dazu werden alle Beratungs- und Serviceleistungen der Handwerkskammer vorgestellt, um einen Überblick über die Unterstützungsmöglichkeiten zu geben.
Die Teilnahme an der Gründungs- und Nachfolgewerkstatt ist kostenfrei und finden statt in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft/Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald in der Nadlerstraße 2 **in Mosbach** (Parkplätze auch hinter dem Haus) jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr statt:

Donnerstag, 8. Mai 2025 (16:00-17:30 Uhr)
Donnerstag, 14. August 2025 (16:00-17:30 Uhr)
Donnerstag, 6. November 2025 (16:00-17:30 Uhr)

Anmeldungen bitte per E-Mail an: beratung@hwk-mannheim.de oder Telefon: 0621 18002-158.
Darüberhinaus steht das Team der Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer auch jederzeit für Einzelgespräche **in Mosbach** zur Verfügung.

DAS PAPIERARME UND DIGITALE BÜRO – VOM ANGEBOT BIS ZUR ÜBERGABE AN DEN STEUERBERATER.

In der Kreishandwerkerschaft Mosbach (Haus des Handwerks) veranstaltet die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald eine kostenlose Infoveranstaltung zum papierlosen Büro ein. Ein Fachreferent der IN-Software GmbH zeigt, wie der Weg zu einem papierarmen Büro erfolgreich gestaltet werden kann.

In der Veranstaltung erfahren Sie, wie Sie Angebote rechtssicher erstellen und elektronische Rechnungen effizient einsetzen. Darüber hinaus lernen Sie, wie Sie mit einem Klick die relevanten Daten über die DATEV-Schnittstelle an Ihren Steuerberater übermitteln, ohne Ordner voller Belege zu bringen.

Bei Fragen wenden Sie sich an den technischen Berater Aaron Maier, Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Telefon 0621-18002-146 oder E-Mail aaron.maier@hwk-mannheim.de.

Die Plätze sind begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich.

Wann: Donnerstag, 26. Juni 2025, um 17:30 bis 20:00 Uhr
Wo: Haus des Handwerks, Nadlerstraße 2, 74821 Mosbach

Anmeldefrist: bis 18.06.2025

DAS BONUSPROGRAMM DER AOK

Die AOK bietet das passende Bonusprogramm. Vorsorge und Fitness wird belohnt.

Etwas Gutes für die Gesundheit tun und dafür einen Bonus kassieren:
Das geht bei der AOK ganz einfach mit dem Smartphone und der „Meine AOK"-App. Mit dem Bonusprogramm belohnt die AOK den persönlichen Einsatz für einen gesunden Lebensstil. Voraussetzung ist die Registrierung auf der App „Meine AOK".
Weitere Vorteile der App „Meine AOK" sind unter anderem die Einsicht in die eigene persönliche Patientenquittung, ein digitales Postfach sowie die unkomplizierte Terminvereinbarung für ein persönliches und individuelles Beratungsgespräch in einem gewünschten AOK-KundenCenter vor Ort.

Auch mit einem Besuch der kostenfreien Präventionskurse unterstützt die AOK ihre Versicherten. Im AOK-Gesundheitszentrum Mosbach und an anderen Orten in der Region finden Kurse aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, Entspannung statt.
Oder man sichert sich einen Platz bei unseren Online-Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Hier reicht die Themenvielfalt von Stressabbau bis hin zur Augengesundheit und Hitzeschutz.

Informationen und Unterstützung gibt's bei den:
AOK-KundenCentern, beispielsweise in Mosbach, Hauptstraße 130, Telefon 0711 6525-14900 oder auch unter www.aok.de/bw

Handwerkskammer bietet die Weiterbildung sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit an – Fördermöglichkeit reduziert Kursgebühr

GEPRÜFTER BETRIEBSWIRT NACH DER HANDWERKSORDNUNG: KURS FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE VON MORGEN

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald bietet in ihrer Bildungsakademie wieder die Weiterbildung zum geprüften Betriebswirt / geprüfter Betriebswirtin nach der Handwerksordnung an. Der Kurs, der sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit angeboten wird, behandelt alle wesentlichen Themen, die für den beruflichen Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind: strategische Planung, Einsatz moderner Marketinginstrumente, Optimierung von Geschäftsprozessen, Kosten-Leistungs-Rechnung, sichere Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen, Personalführung und vieles mehr.

Der Lehrgang, der sich an Personen aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung richtet, ermöglicht eine Top-Qualifikation, zumal der geprüfte Betriebswirt (HwO) die höchste Weiterbildung im Handwerk ist. Der Abschluss ist im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem Niveau 7 zugeordnet. Die Teilnehmenden werden als zukünftige Fach- und Führungskräfte entsprechend den bundeseinheitlichen Rahmenlehrplänen zu Entscheidungsträgern für kleinere und mittlere Betriebe ausgebildet.

Es gibt vier Prüfungen, die sich in Teil I zur Unternehmensstrategie, Teil II zur Unternehmensführung, Teil III Personalmanagement und Teil IV Innovationsmanagement aufschlüsseln.

In Vollzeit umfasst der Kurs den Zeitraum vom 06.10.2025 bis 27.03.2026 mit einer Selbstlernphase und Projektarbeit zu Prüfungsteil IV ab 30.03.2026 bis Anfang Juli 2026;
in Teilzeit den Zeitraum vom 08.09. 2025 bis 19.02.2027 mit Selbstlern- und Projektphase zu Prüfungsteil IV ab 22.02.2027 bis zirka Anfang Juli 2027.

Die Kursgebühren von 6.500,- Euro reduzieren sich bei Inanspruchnahme des Aufstiegs-BAföGs auf 1.625,- Euro. Weitere Informationen und Anmeldung beim Bildungsservice der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Telefon 0621 18002-227 oder per E-Mail an bildungsservice@hwk-mannheim.de.

Am 6. Februar nutzten Handwerksbetriebe und Innungen die

BERUFSORIENTIERUNGSTAGE 2025

an der Gewerbeschule Mosbach und der Schule am Schlossplatz Limbach.

Statt der üblichen Unterrichtsfächer stand am 6. Februar in Mosbach und Limbach für einige Schüler die Berufsorientierung auf dem Lehrplan.

In Mosbach lud die Gewerbeschule (GSM) sowie deren Partnerschule, die Augusta-Bender-Schule die benachbarten Real-, Gemeinschafts- und Werkrealschüler ein, um ihnen die Möglichkeit zu bieten, wie es nach der Schule beruflich weiter gehen könnte.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch unseren Landrat Dr. Achim Brötel, der gleichzeitig als Schirmherr fungierte. Beim Rundgang informierte er sich über die aktuellen Ausbildungsmöglichkeiten mit seinen Begleitern: Jochen Baumgärtner (Kreishandwerksmeister), Sibylle Brauch (Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft), Marco Schirk (geschäftsführender Schulleiter der Mosbacher Schulen), Andreas Hoffner (Schulleiter der GSM) sowie dessen Kollege Michael Kunzmann (Schulleiter der Augusta-Bender Schule).

Erstmalig lud am gleichen Tag die Schule am Schlossplatz in Limbach Ausbildungsbetriebe aus dem näheren Umfeld ein, um vor Ort zu zeigen, welche Berufe es gibt. Dabei hat das Team um Schulleiterin Martina Meixner und Lehrerin Melanie Muratore alles derart professionell organisiert, so dass alle begeistert waren. Man bekam den Eindruck, als ob es die Veranstaltung schon Jahre gäbe.

Die Jugendlichen zeigten sich auch in Limbach äußerst interessiert und so kamen gute Gespräche zustande.

Die Ausbildungszahlen im Kammerbezirk, besonders im Neckar-Odenwald, stiegen in letzter Zeit wieder an. Sibylle Brauch dankt an dieser Stelle nochmals allen engagierten Betrieben, die sich immer wieder an Schulen und anderen Ausbildungsmessen einbringen. Natürlich ist parallel auch social Media ein wichtigstes Instrument bei der Fachkräfte-Gewinnung.

Aber „von nichts, kommt nichts“ und es stellt sich immer wieder heraus, dass gerade der persönliche Kontakt vor Ort mindestens genauso wichtig ist.
Weitere Schultermine folgenden noch in diesem Jahr. Die Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald wird alle Betriebe wieder rechtzeitig informieren.

Handwerksjunioren Neckar-Odenwald e.V.
...viele Gewerke – ein Ziel.

HANDWERKSJUNIOREN – ALLE JAHRE WIEDER: SKIAUSFAHRT.

In diesem Jahr war die Gruppe vom 16. bis 19. Januar im Brandnertal im Hotel „Lagant" direkt am Lift. Freitags abends stand eine zweistündige Wandertour zur Schattenlaganthütte auf dem Programm. Ins Tag ging es dann fröhlich und bestens verpflegt mit Schlitten. Der Abschluss fand im Heuboden statt. Resümee: es waren wieder drei wunderbare Tage, beste Wetter- und Postenverhältnisse, toller Unterkunft und eine hervorragende Gruppe.

INTERESSIERTE DÜRFEN GERNE AUCH EINFACH KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH BEI VERANSTALTUNGEN REINSCHNUPPERN.

Ansprechpartner sind gerne:

- 1. Vorsitzender Reinhold Lingner, Tel. 0170 / 7502437
- 2. Vorsitzender Nicolai Lackenbauer, Tel. 06261 / 7539
- Kassenwartin Nicole Müller-Stapf, Tel. 06261 / 604478
- oder Mail an: vorstand@handwerksjunioren-nok.de

Weitere Infos zu kommenden Veranstaltungen finden Sie unter: www.hwj-no.de

Am 20. Februar in der „Burgermeisterei":

VORTRAG ZU SOCIAL MEDIA.

Melvin Weber von der MAAT Studios GmbH erklärte wie unterschiedlich die einzelnen Generationen (von X bis alpha) anzusprechen sind und worauf man bei der Kommunikation, Bildmaterial und Contents zu achten ist. An Praxisbeispielen zeigte er, wie Social Media am besten funktioniert. Überrascht war Thomas Mayer, dass in den Werbemitteln auch immer noch der klassische Flyer wichtiger Bestandteil ist. Ausschließlich digital geht's dann doch nicht ganz.

Gemeinsam mit den Wirtschaftsjunioren sowie dem Unternehmerinnen-Forum und Unternehmerfrauen veranstaltete man am 23. Januar den

NEUJAHRSEMPFANG IN DER SPARKASSE NECKARTAL-ODENWALD.

In einer interessanten Talkrunde, moderiert von Dr. Alexander Dambach, beleuchtete man das Thema Fachkräftesicherung im ländlichen Raum.

DENKE SIE BITTE DARAN: AUSBILDUNGSSTELLEN ZU MELDEN!

Bundesagentur für Arbeit

Nutzen Sie die Möglichkeit und melden Sie zeitnah Ihre angebotenen Ausbildungsstellen bei der Agentur für Arbeit. Dort werden Sie professionell bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden für Ihr Unternehmen unterstützt und beraten.

Nehmen Sie direkten Kontakt zu Ihrem Arbeitgeberbetreuer auf oder kontaktieren Sie Ihren **Arbeitgeber-Service über die kostenlose Hotline 0800 4 5555 20.**

Jörg Zimmermann (Arbeitgeber-Service Neckar-Odenwald-Kreis): Telefon: +49 6281 5203 18, Telefax: +49 6281 5203 65, E-Mail: Mosbach.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de, Internet: www.arbeitsagentur.de

Besucheradresse: Agentur für Arbeit Buchen, Oberer Marktplatz 1, 74722 Buchen

Postanschrift: Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim, 74509 Schwäbisch Hall

AUSBILDUNGSVERTRÄGE AB SOFORT NUR NOCH ONLINE.

Ab sofort steht unseren Mitgliedern der Service „Lehrvertrag online“ zur Verfügung.

- gehen Sie zunächst auf die Homepage unserer Kammer: **www.hwk-mannheim.de**
- danach in **Ausbildung / Betriebe / Kundenportal**
  (beim erstmaligen Login halten Sie bitte Ihre Betriebsnummer parat).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Rosemarie Sauer (Berufsbildung),
Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald,
Telefon: 0621 18002-131, Fax: 0621 18002-400,
E-Mail: rosemarie.sauer@hwk-mannheim.de

POSITIVE NACHRICHTEN ZUM THEMA AUSBILDUNGSZAHLEN IM NECKAR-ODENWALD.

1.758 Lehrstellen konnten zum Ende des Jahres 2024 im Handwerkskammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald besetzt werden.

Eine gute Entwicklung der Ausbildungszahlen vermeldet die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald beim Blick auf die Ausbildungsstatistik zum Jahresabschluss. Demnach haben sich 1.758 junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk entschieden und 2024 eine Lehre im Kammergebiet begonnen. Das hieraus resultierende Plus von 1,4 Prozent liegt einen Hauch über dem Landesdurchschnitt, der zum 31. Dezember 2024 bei einem Plus von 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr lag. „Eine schöne Entwicklung", sagt Handwerkskammerpräsident Klaus Hofmann. Er hofft auf eine anhaltende Tendenz, der zufolge das Handwerk von jungen Menschen wieder als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Einen zweistelligen Plus-Wert registrierte die Handwerkskammer bei der Entwicklung im Neckar-Odenwald-Kreis mit plus 12,8 Prozent. Auch der Stadtkreis Heidelberg lag mit plus 5,3 Prozent im positiven Bereich. Dahingegen gab es im Rhein-Neckar-Kreis (-2 Prozent) und im Stadtkreis Mannheim (-1,5 Prozent) leichte Rückgänge bei den Ausbildungszahlen.

Innerhalb der Gewerkegruppen bleibt der Bereich Metall/Elektro der ausbildungsstärkste im Kammerbezirk, obwohl er einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. 859 junge Menschen begannen in einem dieser Gruppe zugehörigen Beruf 2024 ihre Ausbildung (Vorjahr: 872).

Einen starken Zuwachs von 15 Prozent gab es auch im Bereich Gesundheit und Körperpflege. Hier begannen im vergangenen Jahr 271 Auszubildende mit ihrer Lehre, 36 mehr als ein Jahr zuvor. Den Zuwachs machten hauptsächlich Friseure und Augenoptiker aus.

Weiterhin schwierig gestaltet sich die Lage im Bereich Nahrung. Gerade einmal 44 neu hinzugekommene Auszubildende wurden 2024 im Kammergebiet gezählt, drei weniger als im Vorjahr. Die Bäcker machen mit 21 Azubis (22) noch die meisten darunter aus. Dazu gibt es 13 Konditor-Azubis und 9 junge Leute in der Lehre zum Fleischer, was immerhin eine Person mehr als im Vorjahr ist.

Berufsbildungsgesetz regelt Ausbildungsende und den Anspruch auf eine neue Chance – Handwerkskammer stellt Merkblatt zur Verfügung.

Recht auf Wiederholung: Ein Durchfallen bei der Prüfung bedeutet noch nicht das Ende.

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald weist Betriebe auf Gesetzesgrundlagen zum Ende der Ausbildung hin. „Das Berufsausbildungsverhältnis endet nach Paragraph 21 BBiG mit dem Ablauf der in dem Ausbildungsvertrag festgelegten Ausbildungszeit, ohne dass es einer Kündigung seitens des Ausbildenden bedarf."

Für Handwerksbetriebe und Auszubildende liegt ein Merkblatt bereit, das über verschiedene Umstände rund um das Ende der Lehrzeit, aber auch Prüfungssituationen aufklärt.

- **Hat ein Auszubildender bereits vor Ablauf seiner Ausbildungszeit die Gesellen- oder Abschlussprüfung bestanden:** so endet das Ausbildungsverhältnis gemäß § 21 Absatz 2 BBiG mit der Bekanntgabe des Ergebnisses durch den Prüfungsausschuss.
- **Findet die Prüfung hingegen nach kalendarischem Ablauf des Berufsausbildungsvertrages statt:** wird eine Verlängerung der Ausbildungszeit bis zum Prüfungstermin empfohlen. „Diese Verlängerung sollte der zuständigen Stelle angezeigt werden", sagt Hannah Reichenecker. Den Antrag auf Verlängerung der Ausbildungszeit stellt die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald zur Verfügung.
- **Eine besondere Situation entsteht auch dann, wenn der Auszubildende die Abschlussprüfung nicht besteht.** Dann verlängert sich das Ausbildungsverhältnis auf sein Verlangen bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung – und zwar ohne dass der Ausbildungsbetrieb dies verweigern kann. Diese Verlängerung ist im höchsten Fall um ein Jahr möglich. Dasselbe gilt dann, wenn der Lehrling krankheitsbedingt die Prüfung versäumte oder aber aus anderen Gründen entschuldigt fehlte. „Auch bei der Wiederholungsprüfung ist die Bekanntgabe des Ergebnisses durch den Prüfungsausschuss der maßgebliche Zeitpunkt für die Beendigung des Ausbildungsverhältnisses", informiert Hannah Reichenecker.
- **Sollte ein Azubi die erste Wiederholungsprüfung nicht bestehen,** kann er die Fortsetzung des Ausbildungsverhältnisses bis zur zweiten Wiederholungsprüfung verlangen. Diese muss jedoch innerhalb der Jahresfrist abgelegt werden – und zwar gerechnet ab dem ersten Verlängerungsverlangen. Das Ausbildungsverhältnis endet dann mit Abschluss der zweiten Wiederholungsprüfung, auch dann, wenn der Azubi die zweite Prüfung nicht besteht.

Beratungen für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende bietet das Team der Ausbildungs- und Nachwuchssicherungsberatung der Handwerkskammer, Kontakt per E-Mail: ausbildungsberatung@hwk-mannheim.de.

Freizeitresort
Mudau im Odenwald

Outdoor Erlebnistage Mudau

An Ostern und dem 1. Mai

Fußballgolf und Discgolfturniere für Alle,
Talentiade für Kinder, Golfcart Touren
Finde das GOLDENE EI an Ostern

Freizeitresort Mudau im Odenwald